

Fallstudie

Prüfvorrichtung für Bolzenposition

Vom Aufwand zum Effizienz-Booster.



Ausgangslage – Das Problem:

Die Ausgangslage beim Hersteller von Automaten-Systemen: In der Qualitätskontrolle mussten Bolzen auf exakt definierte Positionen geprüft werden. Die Herausforderungen:

- ✗ **Hoher Zeitaufwand:** Die Prüfung jeder Bolzenposition erfolgte manuell mit Messschiebern und Lehren – einzeln, nacheinander.
- ✗ **Fehleranfälligkeit:** Trotz präziser Messmittel gab es immer wieder Abweichungen – insbesondere bei Personalwechsel oder Zeitdruck.
- ✗ **Teure Nacharbeit:** Viele Fehler wurden erst beim Kunden entdeckt, was zu Reklamationen, Kosten und Imageverlust führte.
- ✗ **Personalbindung:** Nur eingewiesenes Fachpersonal konnte die Prüfung zuverlässig durchführen. Neue oder angelernte Kräfte machten häufig Messfehler.



Die Lösung:

In diesem Beispiel haben unseren Fokus daraufgelegt, den Prozess zu vereinfachen und eine einfache Entscheidung über gut oder fehl-Teile zu ermöglichen. Wir entwickelten eine Vorrichtung, die:

- ✓ alle Bolzenpositionen gleichzeitig prüft – schnell, einfach und eindeutig.
- ✓ den Prüfprozess für angelernte Kräfte nachvollziehbar und sicher macht.
- ✓ auch unter Zeitdruck klare Aussagen liefert: passt oder passt nicht.
- ✓ Fehlerquellen eliminiert, bevor das Bauteil weiterverarbeitet oder ausgeliefert wird.
- ✓ den Prüfaufwand minimiert, um Kapazitäten in der Endkontrolle freizusetzen.

Als Ergebnis konnten wir unserem Kunden eine Vorrichtung präsentieren, die:



Aus einem einfachen Rahmen mit 8 präzisionsgefertigten Buchsen besteht.



Das Prüfergebnis sofort sichtbar macht – ohne Messmittel, ohne Interpretationsspielraum.



Den gesamten Prüfprozess auf einen einzigen, für jedermann verständlichen Einlegevorgang reduziert und klar zeigt: OK oder nicht OK.

Das Ergebnis – Die Wirkung im Produktionsalltag

Kriterium	Vorher	Nachher mit Hüster-Lösung
Prüfzeit	8 Einzelmessungen	1 Arbeitsgang für 8 Positionen
Bedienpersonal	Nur geschulte Fachkräfte	Auch angelernte Mitarbeitende
Fehlerrisiko	Subjektiv	Messmittelabhängig 100 % eindeutig durch mechanisches Raster
Fehlerkosten	Reklamationen & Nacharbeit	Keine Endkundenfehler mehr
Prozessklarheit	Interpretationsspielraum	Visuelles, sicheres Go/No-Go-System



★★★★★ Kundenstimme

„Mit dieser simplen Vorrichtungslösung haben wir unsere Prüfprozesse radikal verschlankt. Die Fehlerquote ist drastisch gesunken, unsere Abläufe schneller und sicherer geworden – und das Ganze funktioniert sogar mit ungelerntem Personal. Effizienter geht's kaum.“

Fazit

Oft kann die Lösung so einfach sein. Stellen auch Sie Ihre Prozesse auf den Prüfstand – gemeinsam analysieren wir, wo „Aufwand“ zum „Effizienz-Booster“ werden kann!